

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 22

November 1985

10 Pfennig



Noch Redaktionsschluß

17. Konzil der TH

## Erbe und Tradition – Gegenwart und Zukunft

Festkomitee konstituiert

Am 13. November 1985 fand das 17. Konzil der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt statt. Es gab den offiziellen Auftragsbericht der Vorbereitung auf das im Jahr 1986 stattfindende Jubiläum „150 Jahre Ingenieurausbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt“. Die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der TH verbinden die 150. Wiederkehr des Beginns der Ingenieurausbildung in der Bezirksstadt unmittelbar mit der Verpflichtung, in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED mit hohen Leistungen einen würdigen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei, vor allem ihrer Wissenschafts- und Hochschulpolitik, zu leisten.

Gleichzeitig konstituierte sich am 13. November das Festkomitee zum 150. Jahrestag der Ingenieurausbildung. Es wird geleitet von Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Krauß, Rektor der TH. Dem Komitee gehören Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt, Lothar Fichtner, Vorsitzender des Rates des Bezirkes Siegfried Albrecht, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung Karl-Marx-Stadt, Harry Gruschopf, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, an, die auch bezüglich begrüßte Gäste des Konzils waren. Des weiteren gehören dem Festkomitee Oberbürgermeister Kurt Müller und Wissenschaftler, Studenten sowie Vertreter gesellschaftlicher Organisationen an.

## TH nahm an der Ausstellung des Ständigen Rationalisierungs- und Neuererzentrums des Maschinenbaues in Karl-Marx-Stadt teil

Neue Lösungen für Nachnutzung angeboten

Vom 28. Oktober bis 8. November 1985 fand in der Ausstellungshalle I am Schloßteich eine Ausstellung des Ständigen Rationalisierungs- und Neuererzentrums des Maschinenbaues statt. Daran beteiligten sich auch Studenten und junge Wissenschaftler aus fünf Universitäten und Hochschulen mit von ihnen erarbeiteten und in der Industrie angewandten Lösungen vornehmlich für die ergänzende Automatisierung. Der Hochschulkomplex wurde durch das von der TH Karl-Marx-Stadt geleitete Forschungsprogramm 8 organisiert und koordiniert. Die TH selbst war mit mehr als der Hälfte der Exponate beteiligt.



Genosse Siegfried Albrecht, 1. Sekretär der Stadtleitung Karl-Marx-Stadt der SED, informiert sich anlässlich der Eröffnung der Ausstellung auch über die erreichten Ergebnisse unserer Hochschule.

## Parteiwahlen 1985/86

# Auf die Kommunisten ist jederzeit und unter allen Bedingungen Verlaß

Am Mittwoch, dem 30. Oktober 1985, kamen die nahezu 100 Kommunisten der Grundorganisation Marxismus-Leninismus zusammen, um gemäß der Wahlrichtlinie des ZK der SED ihre Berichtswahlversammlung durchzuführen. Ausgehend von der mobilisierenden Lösung unserer Partei „Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden“ widerspiegelte der Bericht der Grundorganisation auf der Basis gründlicher und regelmäßiger analytischer Arbeit und in Auswertung der vertrauensvollen, individuellen Gespräche die Bereitschaft und das Ringen der großen Mehrheit der Kommunisten der Grundorganisation um hohe Leistungen und Wirksamkeit in der politisch-ideologischen Arbeit. Im Mittelpunkt der Berichterstattung und der Diskussion zum Bericht und zum Beschlüßentwurf stand die Einschätzung der Ergebnisse und Probleme der massenpolitischen Arbeit der Genossen, ihr Wirken im marxistisch-leninistischen Grundlagendstudium. Deutlich sichtbar wurde der Leistungsanstieg in allen Hauptbereichen der politisch-ideologischen und wissenschaftlichen Arbeit. Anhand vieler Beispiele konnte nachgewiesen werden, daß die Ausstrahlung und Wirksamkeit der Grundorganisation und aller Parteikollektive innerhalb der Hochschule und im Territorium weiter zugenommen hat.

Auch auf dem Gebiet der Forschung und der Publizierung ihrer Ergebnisse wurden im Berichtsjahr weitere Fortschritte erreicht, wovon unter anderem die Kolloquien „Gesellschaftswissenschaftliche Probleme der automatisierten bedienbaren Produktion“ oder die „Beiträge zur Geschichte der Bezirksparteiorganisation Karl-Marx-Stadt“ Zeugnis ablegten. Mit der Hauptforschungslinie 1986 bis 1990 „Der dialektische Zusammenhang zwischen Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fort-

schritts, insbesondere der Automatisierung, und der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten“ wurde die Thematik gewählt, die Philosophen, Ethiker, Politisomen, Vertreter des wissenschaftlichen Kommunismus und Historiker stärker in praxisorientierter interdisziplinärer Zusammenarbeit verknüpfen. Die Berichtswahlversammlung war durch eine offene, kritisch-konstruktive Atmosphäre gekennzeichnet. Sie dokumentierte, daß die Kampfkraft und Entschlossenheit der Grundorganisation weiter gewachsen ist. Das bestätigte in der Diskussion auch der Sekretär der Zentralen Parteileitung, Genosse Prof. Dr. Hermann Nawroth, der als herzlich begrüßter Gast an unserer Versammlung teilnahm. Er unterstrich die erfolgreiche Bilanz der Arbeit der Grundorganisation, betonte aber zugleich die Notwendigkeit, die guten Erfahrungen noch schneller und breiter zu verallgemeinern, die erkannten Reserven rasch zu nutzen und die Kritik und Selbstkritik noch wirksamer bei der weiteren Ausprägung des innerparteilichen Lebens anzuwenden. Die Genossen der Grundorganisation Marxismus-Leninismus stimmten geschlossen dem Rechenschaftsbericht und dem Beschlüßentwurf zu und wählten einstimmig die neue Leitung der Grundorganisation. Als GO-Sekretär wurde Genosse Prof. Dr. Hans Münch wiedergewählt. (Lesen Sie auch auf Seite 3).

## 6. Beratung des Gesellschaftlichen Rates der TH

# Koordinierungsvertrag zwischen dem VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ und TH unterzeichnet



Am 6. November 1985 fand die 6. Beratung des Gesellschaftlichen Rates der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt statt. Vom Generaldirektor des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“, Dr. Rudi Winter, und dem Rektor unserer Hochschule, Prof. Dr. Manfred Krauß, wurde ein Koordinierungsvertrag über die Zusammenarbeit auf den Gebieten Wissenschaft und Technik sowie die damit verbundenen gemeinsamen Aufgaben bei der Erziehung und Ausbildung von Studenten, bei der Weiterbildung und dem Kulturaustausch unterzeichnet. Die Partner stellen sich das Ziel, durch wissenschaftlichen Vor-

lauf bei der Entwicklung hochwertiger Erzeugnisse und der effektiven Gestaltung des Produktionsprozesses im Kombinat wesentliche Voraussetzungen für die Realisierung der Planaufgaben zu schaffen. Der Rektor erläuterte die Entwicklungskonzeption der Technischen Hochschule zu einem theoretischen Zentrum der Ingenieurwissenschaften. Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Alfred Boitz, berichtete über den Anlauf des Studienjahres 1985/86. Abschließend besuchten die Mitglieder des Gesellschaftlichen Rates das Lehr- und Forschungslabor „Frisen“.

## Feierliche Immatrikulation für gediente Reservisten

Am 5. November wurden 244 gediente Reservisten immatrikuliert, die bis Ende Oktober als Unteroffiziere und Offiziere auf Zeit ihren Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee der DDR leisteten.

In seiner Ansprache anlässlich der Immatrikulation würdigte der Rektor die Verdienste der gedienten Reservisten für die Landesverteidigung und erläuterte Aufgaben und Zielstellungen, die sich für die neumatriculierten Studenten aus dem gesellschaftlichen Auftrag für ein verantwortungsbewusstes, schöpferisches Studium an einer sozialistischen Hochschule ergeben.

Zunächst gilt es, mit eigenen Anstrengungen und der wirksamen Hilfe der FDJ-Gruppen in kürzester Zeit den erforderlichen Anschluß herzustellen. Dabei werden ihnen alle Mitarbeiter der Hochschule Unterstützung erweisen.



## Unterzeichnung des Arbeitsplanes 1986-1990 mit der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Pilsen (VSME)

Eine Delegation der VSME Pilsen unter der Leitung ihres Rektors, Genossen Prof. Ing. Planicka, wollte vom 16. bis 19. Oktober 1985 an unserer Hochschule. Die Gäste informierten sich in verschiedenen Sektionen sowie in der Fachbibliothek des Elektroingenieurwesens und in einem Internat über die Hauptaufgabe der TH in Erziehung, Ausbildung und Forschung über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Studenten und nahmen an der Hauptveranstaltung der Tage der Wissenschaft und Technik teil.

Höhepunkt ihres Aufenthaltes war die Unterzeichnung des Planes der Zusammenarbeit unserer beiden Hochschulen für den Zeitraum 1986 bis 1990. Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Vorhaben zur kommunistischen Erziehung, zur Ausbildung und zur Forschung auf den Gebieten Automatisierungstechnik, Umformtechnik und Wirtschaftswissenschaften.

## Delegation der Freundschaftsgesellschaft Italien – DDR besuchte die TH

Im Oktober besuchte eine Gruppe der auf Einladung des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honedter, in der DDR weilenden Delegation der Freundschaftsgesellschaft Italien-DDR unsere Hochschule.

Im Verlaufe des Gesprächs wurden Fragen der Wissenschafts- und Bildungspolitik, insbesondere der Hochschulausbildung in der DDR erörtert. Die Gäste besuchten Forschungseinrichtungen der Sektionen FPM und VT.



Berichtswahlversammlung der SED-Grundorganisation Marxismus-Leninismus.